



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Jams, Stanz und Schönwies

Erscheint jeden Samstag

Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60

Telefon 214 oder 414

Schriftleitung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 14/II. - Verwaltung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 3

Inseratenannahme in der Verwaltung oder in der Buchdruckerei Tyrolia bis jeweils Mittwoch mittags

Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 47

Landeck, den 9. November 1946

1. Jahrgang

Stadtgemeindeamt Landeck

Kriegergedenkstätte im Burschl

Die Stadtgemeinde Landeck beabsichtigt, im Burschlkirchl und dessen Umgebung eine Kriegergedenkstätte für die Landecker Toten des Ersten und Zweiten Weltkrieges zu errichten. Zu diesem Zwecke hat die Stadtgemeinde schon im Jänner dieses Jahres die Bevölkerung der Stadt Landeck zu einem diesbezüglichen Ideenwettbewerb aufgerufen.

In den Schaufenstern der Spar- und Vorhutskasse für den Bezirk Landeck in der Mallerstraße ist nun ein von Architekt von Schuller ausgearbeitetes Projekt der Bevölkerung von Landeck zur Begutachtung ausgestellt, um ihr Gelegenheit zu geben, hiezu Stellung zu nehmen. Alle Interessenten werden daher gebeten, ihre Stellungnahme sowohl über die Gesamtanlage als auch über Einzelausführungen dem Stadtbauamt (Rathaus Landeck, Zimmer Nr. 15, 2. Stock) mündlich oder schriftlich mitzuteilen. Eine rege Beteiligung aller Interessenten, um unseren Toten der beiden Kriege eine würdige Gedenkstätte sobald als möglich errichten zu können, ist daher sehr erwünscht. Weiters ist beabsichtigt, diese Stellungnahmen fortlaufend in diesem Blatte zur Veröffentlichung zu bringen.

Die Durchführung der diesbezüglichen Arbeiten zur Errichtung der Kriegergedenkstätte selbst ist durch Gemeinschaftsarbeit der Bevölkerung von Landeck gedacht.

Werbung für den Fremdenverkehr

Das Landesverkehrsamt für Tirol teilt mit, daß die Zeit von keiner offiziellen Fremdenverkehrsstelle Publikationen, wie Hotelbücher, Reiseführer usw. mit Anzeigen herausgegeben werden. Die Voraussetzungen und Bedingungen für die Inangabe des wirtschaftlichen Fremdenverkehrs sind noch nicht gegeben, daher auch jede Werbung auf unfruchtbaren Boden fällt und nicht von Erfolg geleitet sein kann.

Das Landesverkehrsamt für Tirol empfiehlt daher, bei Anträgen sich vorerst mit dem Landesverkehrsamt für Tirol ins Einvernehmen zu setzen, um ein Gutachten über die Zweckmäßigkeit der Werbung zu erhalten.

Anschrift des Landesverkehrsamtes für Tirol:
Innsbruck, Haydnplatz 5.

Verschobene Personen!

Alle Personen, welche einen Fragebogen für Personnes Déplacées beim städt. Meldeamt abgeholt und bisher nicht zurückgegeben haben, werden ersucht, dieselben ehestens zurückzustellen.

Ebenso wird gebeten, nicht benötigte oder verdorbene Formblätter ehestens im Rathaus der Gemeinde Landeck, Zimmer Nr. 4, abzuliefern. Fr

Rückführung der Reichsdeutschen

Von amtlicher Seite wurde bekannt gemacht, daß die Rückführung der Reichsdeutschen in die englische Besatzungszone Deutschlands um 4 Wochen, und die in die amerikanische Besatzungszone um 6 bis 8 Wochen verschoben wurde.

Neue Weisungen werden zeitgerecht bekanntgegeben werden. Fr

Guchdienst

Gesucht werden die Angehörigen des ehemaligen Wehrmachtangehörigen (Jäger) Siegele Heinrich, ca. 19 Jahre alt.

Die Angehörigen des Siegele, sowie alle Personen, die über deren Aufenthalt zweckdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich beim Meldeamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu melden.

Fundamt

Gefunden wurden: Eine Armbanduhr, ein Geldbetrag und eine Knabenjoppe.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim städtischen Fundamt Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen.

Die Fundgegenstände, welche bis zum September 1945 beim städt. Fundamt abgegeben und von den Verlustträgern nicht abgeholt wurden, können von den Findern, die den Nachweis über die feinerzeitige Einlieferung erbringen, bis zum 30. November 1945 im städtischen Fundamt, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abgeholt werden. Fr

Standesamt

Bevölkerungsbewegung

im Monat Oktober 1946 im Bereiche der Stadtgemeinde Landeck:

- a) Geburten: 3,
- b) Eheschließungen: 9,
- c) Sterbefälle: 4;

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

- a) Das Licht der Welt erblickten:

Christine-Aloisia, des Buchhalters Gregor Vallaster und der Katharina Philomena, geborene Winkler, Landeck, Maisengasse 20;

Annemarie, des Tischlermeisters Josef Zangerl und der Katharina, geb. Kovanda, Landeck, Herzog Friedrichstraße 22;

Hermann, außerehelich.

- b) Getraut wurden:

Pfeifer Ludwig, Kraftfahrer, Landeck, Bahnhofstraße 2, und die Anna Gabl, Hilfsnäherin, Landeck, Kiefengasse 5;

Mandl Rudolf Anton, Musiker, Landeck, Malserstraße 36, und die Nagel Stefanie Paula, Textilarbeiterin, Landeck, Lößweg 29;

Serra Anton, Chauffeur, Landeck, Schulhausplatz 5, und die Abler Gertrude, Private, Landeck, Schulhausplatz 5;

Althaler Heinrich, Bahnarbeiter, Landeck, Lößweg 19, u. d. Ladner Anna, Textilarbeiterin, Landeck, Lößweg 19;

Marcel Sanchis, Mechaniker, derzeit Landeck-Tirol, und die Berger Aloisia, Kraftfahrerin, Zams, Bundesstr. 140; Hufsl Albert, Schlosser, Landeck, Jubiläumsstraße 9, und die Höck Martha Hedwig, Verkäuferin, Landeck, Herzog Friedrichstr. 18;

Schwendinger Josef Georg, Landwirt, Wöbling, Autal 1, und die Thöni Anna, Landwirtin, Pfunds-Greit Nr. 145;

Kleinheinz Josef, Landwirt, Landeck, Perfschberg 3, und die Schuchter Rosa, Hausgehilfin, Koppen Nr. 126;

Cavieux Ferdinand, Sergeant-Chef, dzt. Landeck, Hotel Goldener Adler, und die Ender Maria, Kontoristin, Innsbruck, Kriebachgasse 14.

b) Es starben:

Bartl Josef, Bundesbahn-Pensionist, Landeck, Schrosensteinstraße 10, 67 Jahre;

Plattner Josef, Obertschaffner i. R., Landeck, Paschegasse 13, 71 Jahre;

Bregenzter Theresia, geb. Geiger, Landeck, Malserstraße 31, 81 Jahre.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams

Bevölkerungsbewegung

im Monat Oktober 1946 im Bereiche der Gemeinde Zams.

a) Geburten 34;

b) Eheschließungen 4;

c) Sterbefälle 18;

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

a) Geburten:

Maria Theresia Adelheid, des Bauern Johann Spis und der Adelheid, geb. Sigele, Langesthei Nr. 24;

Alois Rudolf, des B.B. Lokführers Rudolf Walter und der Maria Anna, geb. Schranz, Landeck, Burschweg 2;

Gerhard Franz, des Schneiders Eugen Schultus und der Maria Kreszenz, geb. Deisenberger, Zams 123;

Christa Margit, des Zollbeamten Paul Fankhauser und der Christl, geb. Schwertel, Pfunds 244;

Herbert, des Bauern Benedikt Schalber und der Nothburga, geb. Tschallener, Sersaus 6;

Albrecht, des Bauern Eduard Spis und der Regina, geb. Juen, Pians-Giggel 6;

Artur, des Straßenarbeiters Johann Ladner und der Maria Rosa, geb. Tamerl, Strengen 157;

Franziska Maria Paulina, des B.B. Maschinenschleifers Franz Josef Stuerz und der Anna Franziska Julie, geb. Hintz, Landeck, Adam-Hofgasse 13;

Alois, des Bauern Josef Anton Schimpföfl und der Emma, geb. Illmer, Fiß 48;

Margit Rosmarie, des Maschinenschlossers Alfred Weiss und der Maria Anna Theresia, geb. Zauner, Landeck, Malserstr. 50;

Engelbert, des Bauern Josef Zauner und der Maria Agnes, geb. Schranz, Raunerberg 58;

Friedrich, des Chauffeurs Ernst Franz Vittur und der Irma, geb. Ducati, Zams 122;

Alois, des Maurers Eugen Mallaun und der Friedolina, geb. Siegele, See 93;

Helmuth, des Holzarbeiters Hugo Brock und der Anna Antonia, geb. Juen, Flißch 99;

Kurt, des Chauffeurs Gottfried Thurner und der Aloisia, geb. Kofler, Landeck, Siedlergasse 5;

Walter Emanuel, des Bautechnikers Moritz Nicolussi und der Elsa, geb. Nicolussi, Strengen 36;

b) Eheschließungen:

Mungenast Hermann, Postangestellter, Zams 13, und Gasteiger Erna Grete Luisa, Gemeinde-Angestellte, Zams, Siedlung 2;

Plattner Adolf, Bundesbahn-Angestellter, Zams 118, und Kaltenbrunner Martha, Fabrikarbeiterin, Schwarz;

Ducati Eduard, Frächter, Zams, Siedlung 4, und Braun Charlotte, Haustochter, Zams, Siedlung 3;

Schuler Albert, Hilfsarbeiter, Landeck, Kaisenau 108, und Kohler Emma, Haustochter, Zams 20.

c) Sterbefälle:

Haid Alois, Bauer, 62 Jahre alt, Ried (Tirol) Nr. 95; Montibeller Johann, Hilfsarbeiter, 68 Jahre alt, Landeck, Schrosensteinstraße 2;

Schuler Walburga, Bäuerin, 73 Jahre alt, Fliß-Urgen 13; Geiger Paula, 80 Jahre alt, Landeck, Schulhausplatz 6;

Zangel Johann, Schüler, 7 Jahre alt, Zams 75; Gitterle August, B.B. Pens., 70 Jahre alt, Zams;

Lechleitner Ingenuin, Bauer, 43 Jahre alt, Landeck-Perjen, Römerstr. 3;

Pohl Karolina, 47 Jahre alt, Sautens Nr. 52; Majewsky Ludowika, Köchin, 71 Jahre alt, Landeck, Bruggfeldstr. 13;

Schöpf Josef, Rentner, 78 Jahre alt, Karrösten Nr. 23.

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Gemeindeamt Stanz

Bericht über die 10. ordentliche Gemeinderatssitzung

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Beer fand am 18. Oktober 1946 die 10. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Stanz statt. Anwesend waren sämtliche Gemeinderäte.

Aus der Tagesordnung wurde u. a. beschlossen:

Die Gemeinde spendet für das Österr. Schwarze Kreuz S 50.— und schlägt als Ortsvertreter den Heimkehrer Othmar Köfeler vor.

Dem Gemeinderatsbeschluss der Stadt Landeck bezüglich der Überlassung von Baugründen an Frau M., im Nislpark stimmt der Gemeinderat von Stanz unter der Bedingung zu, daß der bewilligte Baugrund nicht weiterveräußert werden darf; ebenso erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung zum Grundverkauf an Schwager Paula und an die Brüder Josef und Franz Scherl.

Das Ansuchen um Abtretung des Weidrechtes zu Gunsten des Platt Alois im Ausmaße von 10 a 46 m² und zu Gunsten des Dr. Richard Krabb von 6 a 27 m² wird bewilligt.

In den Ortschaften werden berufen:

Hochw. Pfarrer Mader, Lehrer Josef Kiezler, Bürgermeister Beer, Frau Maria Fleisch geb. Köfeler, Schuhmacher Johann Schimpföfl, Fabrikbeamter Alois Pregonzer und Landwirt Hermann Wörz.

Ausgabe der Lebensmittellisten in Stanz

Die Ausgabe der Lebensmittellisten in der Gemeinde Stanz erfolgt am Freitag, den 8. November 1946, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr. Bestätigte Arbeitsnachweise sind mitzubringen.

Der Bürgermeister: Beer e. h.

Gemeindeamt Schönwies

Bürgermeisterwahl und Gemeinderatsitzung

Im Oktober d. J. wurde der Bauer Franz Venier einstimmig zum Bürgermeister der Gemeinde Schönwies gewählt und trat am 15. Oktober 1946 sein Amt an. Am 26. Oktober 1946 fand eine Sitzung des Gemeinderates von Schönwies statt, worüber nachstehender Bericht Kenntnis gibt.

Niederschrift über die Gemeinderatsitzung vom 26. 10. 1946

Anwesend waren: Bürgermeister Franz Venier als Vorsitzender, Gemeinderat Andrá Gabl, die Ausschussmitglieder: Franz Gabl, Andrá Fink, Josef Venier, Franz Moser, Hermann Preham, Johann Tilg und Andrá Kaggl. — Abwesend: Franz Josef Hammerle und Josef Stagggl.

Es wurden folg. Punkte d. Tagesordnung behandelt:

1. Entlohnung des Waldaufsehers Peter Venier. Mit einstimmigem Beschluss wird die Entlohnung des Waldaufsehers für das Jahr 1946 mit 600.— S, für die folgenden Jahre bis auf Widerruf mit 700.— S festgesetzt.

2. Namhaftmachung eines Bedieners für die Gemeindefräsé und Gemeindemotor, sowie Festsetzung der Stundengebühr für deren Benützung. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der Bediener der Gemeindefräsé und des Gemeindemotors eine Stundenentlohnung von S 1.50 erhalten soll, während für die Benützung derselben eine Entschädigung von S 2.50 pro Stunde bestimmt wird.

3. Verkauf von Losholzanteilen durch die Parteien. Zur Vermeidung von Unzukömmlichkeiten wurde beschlossen, Verkäufe von Brennholzlosen nur mit Genehmigung der Gemeinde zu gestatten, andernfalls die Betroffenen mit Straffolgen zu rechnen haben.

4. Losholzverzicht von Parteien, die Bauholz beziehen. Dazu wurde beschlossen, daß Holzbezugsberechtigte, die Bauholz im Ausmaße von 20 Festmetern beziehen, auf das Brennholzlos für ein Jahr, für jede weiteren 10 Festmeter Bauholz auf ein weiteres Jahr verzichten müssen.

5. Neufestsetzung der Gemeindefuhrschichten. Die normalen Fuhrschichten sind mit 3 gewöhnlichen Schichten eines Arbeiters gleichzustellen.

6. Neuwahl des Viehvereins-Ausschusses. Hier wurden neugewählt: Obmann: August Moser; Hans Stagggl, Josef Stagggl und Franz Gabl.

Bevölkerungsbewegung im Monat Oktober 1946

Geburten und Trauungen keine,

Todesfälle: 2, und zwar: Maria Bachmair, geb. Slunger, Bäuerin, 55 Jahre alt; Richard Föger, Bauer, Heimkehrer, 31 Jahre alt, an den Folgen eines im Kriege zugezogenen Leidens.

Der Bürgermeister: Franz Venier e. h.

Anmerkung der Schriftleitung: Die Gemeindeämter Stanz und Schönwies haben sich bereit erklärt, sämtliche Verlautbarungen ihrer Gemeinden, wie Bekanntmachungen, Berichte über Gemeinderatsitzungen und Bevölkerungsbewegung, Ausgabe der Lebensmittelkarten usw. in unserem Blatte zur Veröffentlichung zu bringen. Wir haben dies im Titel unseres Gemeindeblattes berücksichtigt und hoffen, damit einem großen Wunsche unserer Leserschaft in den obigen Gemeinden entgegengekommen zu sein. Möge das Beispiel dieser Gemeinden auch alle anderen Gemeinden des Bezirkes Landeck aneifern, auch ihrerseits an unserem Blatte mitzuarbeiten, um es zu einem Gemeindeblatte für den ganzen Bezirk zu gestalten!

Bezirksbauernschaft Landeck

Ein Nachtrag zum „Landecker Magermilchwunder“

Anlässlich des Landecker Exportviehmarktes besuchte der Bezirksobmann von Ruffstein die Bezirksbauernschaft Landeck.

Bei dieser Gelegenheit wurde unter anderem auch die kritische Milchversorgung der Stadt Landeck besprochen. Der Bezirksbauernobmann von Ruffstein versprach alles Erdenkliche anzuwenden, damit er für Landeck die erforderlichen Magermilchmengen zusätzlich aufbringen könne. Das Versprechen seitens der Bauernschaft Ruffsteins wurde verwirklicht und die in Aussicht gestellte Magermilch ausgeliefert.

Daß diese Lieferung für den sowieso sehr angespannten Ruffsteiner Bezirk keine Leichtigkeit war, ist wohl Jedem selbstverständlich. Daß diese Besserung in der Milchversorgung für die Landecker Bevölkerung wie ein Wunder klingt, ist ebenfalls begreiflich.

Wir wollen aber diese Angelegenheit nicht als abgetan betrachten, ohne den „Wundertätern“, in diesem Falle der Bauernschaft von Ruffstein und ihrem Obmann, den herzlichsten Dank für diese Leistung auszusprechen.

gez. Huter e. h.

Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungsabteilung vom Roten Kreuz

Im Monat Oktober 1946 wurden 115 Ausfahrten durchgeführt, davon 100 bei Tag und 15 bei Nacht. Die Rettungswagen legten hierbei eine Strecke von 4706 km zurück.

Von den überführten 127 Personen waren 30 Männer, 76 Frauen und 21 Kinder.

Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektionen 8, intern und chirurgisch Erkrankte 86, Geburtshilfe 20, Geisteskranke 2; auf Unfälle im Verkehr 4, in Betrieben 5, im Sport 1 und sonstige 1. Lu

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 10. November 1946: Dr. Karl Fink Landeck, Kreuzbühelgasse 5, Tel. Nr. 477.

Aus dem Kulturleben Landecks

Konzert-Abend in Landeck, „Junge Künstler stellen sich vor!“

Am Donnerstag, den 14. November 1946, findet im „Hotel Post“ in Landeck ein Konzert der jungen Innsbrucker Künstler Else Auernig (Violine), Else Lachermair und Maria Anna Mair (Gesang) und Dr. Karl Czernohaus (Klavier) statt.

Fräulein Auernig ist aus der Meisterklasse Konzertmeister Wisata, Teilnehmerin am Internationalen Musikwettbewerb in Genf;

Dr. Czernohaus aus der Meisterklasse des Musikdirektors Weidlich.

Die beiden Damen Lachermair und Mair treten zum ersten Male im Rahmen eines Konzertes an die Öffentlichkeit.

Die beiden Opernsängerinnen werden in Landeck debütieren, die anderen Künstler spielen zum ersten Male in Landeck. C.O.Ft.

Suche eine Wäscheglocke zu kaufen oder zu tauschen

Paula Dochofer, Landeck, Malfengasse 4

SPORT

Die Wörgler waren die Besseren — Unsere Handballer hohe Sieger — Vorschau — Vom Arbeiter-Sportverein Schönwies

Nachdem unsere erste Fußballmannschaft in Küfstein wahrlich eine Schlacht geliefert hatte und man daher sah, wie gut sie spielen, besser gesagt kämpfen mußte, um jenes Resultat zu erreichen, war das Landecker Sportpublikum auf die Begegnung mit dem Spitzenreiter Wörgl auf einheimischem Boden doch sehr gespannt und hatte sich ein schönes Treffen erhofft. Aber kurz vorweggenommen: Zuschauer, Vereinsmitglieder und nicht zuletzt die Spieler selber, alle wurden von diesem Meisterschaftsspiele, das ebenso gut in der B-Klasse stattfinden hätte können, im wahrsten Sinne des Wortes enttäuscht. Unsere Mannschaft spielte ausnahmslos eine Klasse tiefer, aber auch die Unterintaler gaben mit ihrer Leistung nicht das Bild eines künftigen Tiroler Fußballmeisters. Ihr Spiel war zwar härter und entschlossener, aber in der Verteidigung wären sie genau so verwundbar gewesen wie die Unrigen. In einzelnen Zweikämpfen bewiesen sie lediglich bessere Ballbehandlung, das war aber auch alles. Ein Hauptgrund für dieses etwas farblose Spiel dürfte wohl der unmögliche Landecker Sportplatz sein, wie dies auch in den Tiroler Tageszeitungen über diesen Meisterschaftskampf berichtet und angeprangert wurde. Es wäre endlich einmal Zeit, diesen Platz, der sich wirklich zu einem kleinen Stadion ausbauen ließe, in einen tatsächlich spielbaren Zustand zu versetzen, und es muß zu unserer Beschämung gesagt werden, daß Landeck da hinter den anderen Städten und auch Marktflecken Tirols leider weit zurücksteht! Es wäre auch das erste Tor nicht möglich gewesen, wenn der Ball nicht an einem Grasbüschel abgeprallt und ins Tor gegangen wäre. Natürlich wären einige Tore in der Landecker Riste zu verhindern gewesen, andererseits hatten auch unsere Stürmer ein übers andere Mal Schußpech, bis endlich Zangerl Lois beim Stande von 0:3 der Ehrentreffer gelang. So verließen die Gäste als Sieger bei einem Resultate von 1:4 (0:2) den ungastlichen Landecker Platz.

Daß unsere Handballer dank dem unermüdlichen Training ihres Mittelläufers Costa doch etwas dazugelernt haben, war aus ihrem sonntägigen Meisterschaftskampf gegen die I-B-Mannschaft des AEB, Innsbruck deutlich zu ersehen. Endlich gelang ihnen einmal der schon längst fällige Sieg gegen Handballer dieses Vereins, der wohl schon früher fallen hätte können. Durch die Erkrankung des rechten Verteidigers Spiß bedingt, stellten sie sich dem diesmal wirklich einwandfrei amtierenden Schiedsrichter in einer etwas veränderten Aufstellung und führten von Anfang an ein rasantes Spiel vor, das sie mit einem Endergebnis von 13:2 (4:0) hoch für sich entscheiden konnten. Allerdings muß dazu gesagt werden, daß die gegnerische Mannschaft mit Ausnahme des ausgezeichneten Formannes, der eine noch größere Niederlage verhindern konnte, sowie ihres Mittelfürmers, der unrigen keinen ebenbürtigen Gegner abgab. Bei den Landeckern zeichneten sich besonders Zadra, der diesmal nicht so schrie, Somadossi, und Costa als Spezialist für Mauerstrafstöße, bei welchen er gleich 7 verwandelte, aus. Thaler spielt zwar schnell und schießt gut, wenn er will, aber muß doch seine Aufstellung beibehalten und als rechter Flügel nicht dem linken in die Sache pfuschen. Das einheimische Kombinationspiel könnte

noch etwas weitmaschiger werden, was natürlich nur durch intensives Training zu erreichen wäre.

Am kommenden Sonntag wird wahrscheinlich eine Besserer Mannschaft von der Fußballsektion des AEB, Landeck-Zams verpflichtet werden, während unsere Handballer ihr schon längst fälliges Meisterschaftsspiel gegen die I-B-Mannschaft der Innsbrucker Sportgemeinschaft zur Austragung bringen wird, und zwar ebenfalls auf einheimischem Boden. Hoffentlich wird den Landeckern dieser Kampf nicht zu schwer werden und vielleicht einen Erfolg bringen! — Am nächsten Dienstag beginnt die Sektion Schwerkathletik im Turnsaale der Landecker Volksschule ihr Wintertraining. Hierzu wird uns von der Vereinsleitung mitgeteilt, daß neben Ringen nun auch Bogen und Judo geboten werden, da dem Vereine in diesen Sparten geeignete Fachkräfte zur Verfügung stehen. (Beginn 20 Uhr)

Aus Schönwies wird uns berichtet (Schönwies gehört bekanntlich auch zum Bezirke Landeck und werden die dortigen Sportberichte jeweils in unserem Blatte veröffentlicht):

Nach vielen Bemühungen ist es dem neugegründeten Arbeiter-Sportverein Schönwies gelungen, ein brauchbares Sportgelände zu schaffen. Es wäre natürlich der große Wunsch aller Schönwieser Sportler, in ihrem eigenen Gemeindegebiete einen eigenen Sportplatz zu besitzen. Was die Teilnahme an den Tiroler Fußballmeisterschaften betrifft, hält sich der Verein noch nicht für stark genug, um aktiv an der kommenden Frühjahrsaison teilzunehmen, wünscht jedoch in der nächsten Herbstmeisterschaft berücksichtigt zu werden. W

* *

SCHACHECKE

Obwohl die Schachspieler Landecks und Zams' in der Sektion Schach des AISV, Landeck-Zams zusammengeschlossen sind, so kann man Berichte über Schachwettkämpfe doch nicht gut unter den anderen Sportberichten laufen lassen, was uns zur Gründung einer Schachcke in unserem Blatte bewogen hat. Alle Schachfreunde des Bezirkes Landeck werden hier nun laufend alles Interessante über das „königliche Spiel“ finden, da uns die Mitarbeit des Sektionsleiters-Schach Sailler von ihm zugesichert wurde.

Simultankampf auf 21 Brettern gegen Pitschak

Am Mittwoch fand der bereits angekündigte Simultankampf der Sektion Schach des AISV, gegen den Meister Pitschak im Gasthof Schwarzer Adler in Zams statt. Leider konnte dieser interessante Kampf wegen Mangel an Schachmaterial nur auf 21 und nicht, wie geplant war, auf 40 Brettern, abgewickelt werden. Bei einer großen Beteiligung von Zuschauern konnte Meister Pitschak seine Spielstärke unter Beweis stellen, indem er 19 Partien gewann und nur 2 Partien von Unger und Thurner Oswald unentschieden endeten. Aber die Leistungen der Landecker Schachspieler äußerte sich Pitschak sehr anerkennend, besonders der Nachwuchsspieler.

Für die Winterfaison hat die Sektion Schach sehr vieles vor: Stadtkämpfe gegen Imst und Hall, eine zweite Landecker Stadtmeisterschaft und ein Winterturnier, hauptsächlich für die Jugend. Wir werden laufend über diese Schachereignisse berichten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 10. bis 17. November 1946

Sonntag, 10. November 22. Sonntag nach Pfingsten — Kommu-
nionssonntag der Frauen!
6.00 Uhr: Bundesmesse für Josef Plattner
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor) als Jahresmesse
für Marianne Sailer
11.00 Uhr: Hl. Messe
17.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 11. November Hl. Martinus, Bischof
6.00 Uhr: Hl. Amt für Alois Sailer
7.15 Uhr: Hl. Messe für Helene Köhle
8.00 Uhr: Jahresmesse für Theres Föllner

Dienstag, 12. November Hl. Martinus, Papst
6.00 Uhr: Jahresmesse für Aloisia u. Heinrich Schoiswohl
7.15 Uhr: Hl. Messe für verstorbene Eltern
7.30 Uhr in Peruchsborg: Jahresmesse für Vinzenz Zangerle
8.00 Uhr: Hl. Messe

Mittwoch, 13. November Hl. Didacus
6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Jahresmesse für Rudolf Huber
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung (S)

Donnerstag, 14. November Hl. Josaphat
6.00 Uhr in Burschl: Gemeinschaftsmesse nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Amt für Benedikt Wille
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Freitag, 15. November Hl. Albert der Große
6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe für Josef Carotta
8.00 Uhr: Hl. Amt f. Schulleiter Andreas Zangerl u. Angehörige

Samstag, 16. November Hl. Gertrud
6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Amt für Johanna und Josef Zangerl
8.00 Uhr: Jahresmesse für Aloisia Kurz
17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 17. November 23. Sonntag nach Pfingsten · Caritas-
Sonntag · Caritas-Sammlung!
6.00 Uhr: Bundesmesse für Theresia Bregenzer
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Aschaber
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt nach Meinung Unterrainer-
Pfändler
11.00 Uhr: Hl. Messe

Besonderes:

Montag 20.00 Uhr: Bibelstunden für Männer.

Dienstag, 20.00 Uhr: Glaubensstunde für Burschen (14-25 Jahre)

Mittwoch, 20.00 Uhr: Glaubensstunde für Mädchen (18-25 Jahre)

Donnerstag 20.00 Uhr: Konvertitenunterricht

NB. Für alle Abende: Raum im Pfarrhof Heimzimmer, Part. links

Über eine Schweizer Aktion

Am 6. Oktober 1946 fuhrten 140 Tiroler Schulkinder (40 aus dem Bezirke Landeck, 90 aus Innsbruck und 10 Kinder aus anderen Gemeinden) zu einem fünf-wöchigen Erholungsaufenthalt in die Schweiz.

Wir erinnern uns noch gerne des bewegten Lebens auf dem sonst so stillen Plage vor dem Landecker Bahnhofe, wo sich alle für diese Erholung bestimmten Kinder mit ihren Angehörigen einfanden, denn von dort ging es in flotter Fahrt in den großen Postkraftwagen Inn-aufwärts ins Unterengadin, wohin die Kinder eingeladen worden waren. An der Grenze wurden sie von den Frauen von Martina mit warmem Essen empfangen und nach der Visite durch den Amtsarzt von Scuol und Erledigung der Grenzformalitäten ging's weiter in's „gelobte Land“!

In jedem Dorfe des gastfreundlichen Schweizer Kantons war alles auf den Beinen und Alt und Jung begrüßte die langerwarteten Tiroler Pflegekinder. Mancher Brief ist inzwischen bei den Eltern eingelangt und ausnahmslos sind diese Briefe voll von Begeisterung und der Versicherung, daß ein allfälliges Heimweh (bei den Kleinsten) sehr rasch überwunden war.

Diese Schulkinderaktion war folgendermaßen zustande gekommen:

Die evangelische Synode des Kantons Graubünden hatte auf Bitte der evangelischen Gemeinde Landeck ihre Zustimmung zu dieser Aktion gegeben, die Unterengadiner Gemeinden damit beauftragt und Herrn Pfarrer Bezzola aus Ischlin die organisatorische Arbeit auf Schweizer Seite übertragen.

Auf österreichischer Seite ist besonders Pfarrer Wahn als „Vater“ dieses Hilfswerkes zu nennen, der früher im Unterengadin tätig war und unermüdlich von Anfang

an für sein Zustandekommen gewirkt hat. Besonderes Entgegenkommen danken wir Herrn Ing. Boshart vom Schweizer Konsulat in Innsbruck. Die Tiroler Behörden zeigten ebenfalls volles Verständnis, insbesondere die Landeschulbehörde, die Bundespolizeidirektion in Innsbruck und die Bezirkshauptmannschaft Landeck.

Wie nun das evangelische Pfarramt Innsbruck mitteilt, ist der Aufenthalt dieser 140 Kinder im Unterengadin um 14 Tage verlängert worden. Die Kinder werden also erst am Sonntag, den 24. November 1946 gegen 15 Uhr am Bahnhof Landeck eintreffen. Diese Verlängerung ist besonders dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Konsuls Chauvet vom Schweizer Konsulat in Innsbruck zu danken.

Zum Schlusse vielen Dank den hilfsbereiten Schweizer Pflegeeltern, die zum wiederholten Male schon österreichische Kinder bei sich aufgenommen haben. Den Kindern aber rufen wir zu: „Auf Wiedersehen in der Heimat, erholt und gestärkt!“
A. U.-W.

Landecker Heimatkunde

Hervorragende Männer aus Landeck

von Prof. Otto Stolz

Fischer wurde nun im Dezember 1848 vom jungen Kaiser Franz Josef, der soeben infolge Abdankung seines Oheims den Thron Oesterreichs bestiegen hatte, über Vorschlag des liberalen Ministerpräsidenten Freiherrn von Stadion zum k. k. Statthalter des Kronlandes Oesterreich ober der Enns oder Oberösterreich ernannt. Bisher waren in Oesterreich zu kaiserlichen Gouverneuren oder Statthaltern nur Angehörige hochadeliger Familien, niemals jedoch Männer aus dem Bürgerstande berufen worden und auch nachher bis 1918 war dies kaum der Fall! Fischer wurde damals zu diesem Amte ausersehen, weil

Die Regierung ihm allein auf Grund seines bisherigen Auftretens als Abgeordneter der gemäßigt liberalen Richtung die Fähigkeit zutraute, das durch den politischen Umsturz stark in Unruhe versetzte Land wieder in einen geordneten Zustand gemäß der neuen Verfassung zurückzuführen. Das ist Fischer während seiner zweijährigen Amtsführung in Oberösterreich auch durchaus gelungen. Er faßte seinen Beruf als oberster Vertreter der Regierungsgewalt in dem Lande in einem damals neuen Sinne auf; er suchte überall mit der Bevölkerung und ihren maßgebenden Persönlichkeiten in unmittelbare Fühlung zu treten, nicht verschanzi hinter Aktenbergen das Land nur paragraphenmäßig zu verwalten, sondern durch Behebung der dringendsten Bedürfnisse wirklich zu leiten und zu regieren.

Die Anweisung, die er an die damals neu eingeführten Bezirkshauptleute über die Aufgaben ihres Amtes gegeben hat, bildet ein geradezu klassisches Bekenntnis zu einer demokratischen, wahrhaft volksnahen Staatsverwaltung und das ist gerade heute sehr beachtenswert.

Fischer hatte in seiner Eigenschaft als Statthalter von Oberösterreich auch eine besondere Aufgabe zu lösen. Das Land Salzburg war, obwohl es seit etlichen Jahrhunderten ein eigenes Fürstentum des Deutschen Reiches unter seinem Erzbischof gewesen war, bei seiner Vereinigung mit dem Kaiserthum Oesterreich im Jahre 1815 nicht zu einer eigenen Provinz erklärt, sondern nur als Kreis dem Lande Oberösterreich angegliedert worden und das widersprach ganz den Gefühlen und Wünschen seiner Einwohner. Als diese 1848 sich nun regen und äußern konnten, wurde gefordert, Salzburg wieder zu einem eigenen Lande mit einer entsprechenden Verfassung zu machen. Fischer, der seit zwanzig Jahren in Salzburg beruflich tätig und von dort zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden war, hat nun als Statthalter von Oberösterreich diese Loslösung Salzburgs, welche die neue Staatsregierung anordnete, bereitwillig und verständnisvoll durchgeführt.

In der österreichischen Staatsregierung war aber seit 1850 eine große Veränderung vor sich gegangen. Der liberale Minister Stadion war wegen seiner Erkrankung zurückgetreten und der junge Kaiser geriet ganz unter den Einfluß reaktionärer Hocharistokraten und Bürokraten, die ihm zur Wiedereinführung des absoluten Regierungssystems rieten. Fischer war nun nicht wie sein liberaler Gesinnungsgenosse von 1848, der Innenminister Dr. Alexander Bach, der Mann, sich vorbehaltlos diesem neuen Kurs zu fügen, er bat vielmehr um seine Entlassung vom Statthalterposten mit Rücksicht auf seine Gesundheit, die durch die aufreibende Tätigkeit der letzten drei Jahre in der Tat gelitten hatte. Er wurde vorderhand zwar als Sektionschef in das Innenministerium übernommen, aber auch in dieser Stellung konnte er sich nicht mehr lange halten, er war eben der nun herrschenden Richtung als alter Demokrat unbequem und wurde Ende 1853 in recht schroffer Weise in den Ruhestand versetzt. Einstmals brauchte man ihn, um die Wogen der Revolution zu glätten, und jetzt war gerade das, was ihn einstmals empfohlen hatte, ein Vorwurf!

Nun lebte Fischer bis 1859 als Privatmann in Wien und in Freiburg im Breisgau und begab sich dann in seine Heimat Tirol, und zwar nach Innsbruck. Als der Kaiser 1861 wieder zur konstitutionellen Verfassung zurückkehrte und die Landtage und den Reichstag einberief, haben die Gemeinden des Oberinntals Fischer,

eigentlich gegen seinen Willen, zu ihrem Vertreter gewählt. Die Mehrheit des Tiroler Landtages stand damals in scharfer Opposition gegen die österreichische Staatsregierung, die unter liberalem Einfluß den Kaiser zum Erlaß eines Gesetzes gedrängt hatte, das im ganzen Staate den Angehörigen der protestantischen Religion die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung zuerkannte. Die konservative Mehrheit in Tirol wollte aber für dieses ihr Land mit Rücksicht auf seine bisherige Glaubenseinheit eine Ausnahme von diesem Gesetze erreichen. Es sollten dort protestantische Kirchengemeinden nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Landesfürsten und des Landtages gebildet und einzelnen Protestanten auch nur unter dieser Voraussetzung der Erwerb von Grundbesitz gestattet werden. Fischer setzte sich im Landtage auch für diese Forderung ein, weil das Toleranzpatent, das Kaiser Josef II. 1781 für ganz Oesterreich erlassen hatte, in Tirol tatsächlich nicht eingeführt worden war, die Mehrheit der Tiroler Landstände sich stets für die katholische Glaubenseinheit des Landes ausgesprochen hatte und weil das Volk von Tirol auch jetzt durch jenes neue Gesetz von 1862 nicht in Unruhe versetzt werden sollte. Fischer hat sich allerdings durch diese Haltung in einen Gegensatz zu den Liberalen gestellt, zu denen er auf Grund seiner Wirksamkeit im Jahre 1848/49 gerechnet worden war.

Bald aber hat Fischer sein tirolisches Landtagsmandat zurückgelegt; im Jahre 1866 beteiligte er sich wohl an der Organisation der Landesverteidigung. Er lebte dann — schon infolge seiner fortschreitenden Erblindung — in völliger Zurückgezogenheit in Innsbruck, widmete sich nur einer eifrigen Mildtätigkeit für die Armen und starb dort als überzeugter Katholik im Jahre 1883 im hohen Alter von 87 Jahren.

Dr. Alois Fischer ist im österreichischen Staatsdienste sehr hoch gestiegen wie wenig andere Tiroler, und zwar lediglich auf Grund eigener Tüchtigkeit, und er ist dabei stets nur der eigenen Überzeugung gefolgt. Das macht ihn zu einer sehr bemerkenswerten Gestalt in der Geschichte unseres Landes und Staates und gerade heute in der für Fischer bezeichnenden Verbindung einerseits von demokratischer und liberaler und andererseits von katholisch-religiöser Gesinnung und tirolisch-österreich. Patriotismus.

Schluß

* * *

Der Hansl in der Schual

Viel z'spat der Hansl kimmt in d'Schual,
d'Leahterin, dia will schua brumma,
d'r Hansl schaugt sa schelmisch on:
„Hoseht gmuant i kimm heind numma!“
Und Hansls Händ und Hansls Gsicht
sein heind nit ogwascht gwoara,
d'Leahtrin lei saubra Buaba mog,
hat bald d'Geduld verloara.
Der Hansl löit iatz frisch und laut:
„Hon mi schua gwascht beim Brunna
und wenn i hold no dreckig bin,
s'Wasser ischt drecki grunna!“
Der Hansl iatz a Watscha kriagt,
d'Leahtrin muant, er dia reahtra,
der Hansl schaugt sa lachlat on:
„I mog di schua decht geara!“

Wohnzimmerteppich, Größe 2x3 m, wird zu kaufen oder gegen Sonstiges zu tauschen gesucht. *3'60*
 Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Suche großen Ankleidespiegel zu kaufen *2'40*
 Hedwig Gloning, Landeck, Löhweg

Junge Frau, gelernte Verkäuferin, *7'20*
 sucht halbtägigen Posten.

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Sofort lieferbar *8'40*

Tabakschneidemaschinen

für Grob- und Feinschnitt - Ges. gesch. Patentang. mit Tabakbau- und Behandlungsanleitung

PREIS ab Lager: S 43.- - Postversand in ganz Österreich gegen Voreinsendung von S 45,70 od. Nachnahme von S 46,40

Bestellungen aus schließlich an: **Fa. Dipl. Ing. Effehard Goeß** INNSBRUCK, Claudiastr. 14

Tausche *10'80*

Klavier-Ziehharmonika

neu, Marke Hohner, Tango 1 mit Register, 48 Bässe (S 240.-) gegen

guten Radio

PIRCHER ENGELBERT, FLIESS 28

Suche Heizkissen, 120 Volt, zu kaufen oder zu tauschen *4'80*

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Suche chromatische Ziehharmonika oder Staubsauger 220 V
 gebe neuwertigen Sportwagen (S 80.-) m. Gummibereifung und Lederfederung. *4'80*

Auskunft b. d. Verwaltung d. Bl., Rathaus, Zimmer 3

Gebe 50 dtg gewaschene **Schafwolle** und 1 m guten dunkelgrauen Einheitsstoff doppelbreit, suche dunkelblauen oder hellgrauen Stoff zu Stihose (Gord evt. Boden)

Auskunft bei der Verwaltung des Blattes, Rathaus, Zimmer 3

Eislaufstiefel *6.-*

Größe 36, mit Jakson zu kaufen oder gegen Diverses zu tauschen gesucht.

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Schlafzimmer-Einrichtung *10'80*

gut erhalten

wird dringend zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck



30.-
 Dr. Zita Steinfeld, geb. Freiin v. Stenglin, gibt im eigenen, sowie im Namen ihrer Tochter Christine-Elisabeth, der Eltern Heinrich und Lina Steinfeld, der Schwiegereltern Baron Otto und Marie Stenglin und aller Verwandten die tieftraurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Mann

Christian Steinfeld

Hauptmann

im Oktober 1945 im Lazarett Vrbas (Jugoslawien) gestorben ist.

Das Requiem findet in der Pfarrkirche Landeck am Mittwoch, den 20. November 1946, an seinem 29. Geburtstag statt.

Landeck, Kirchenstr. 1a, Speyer a. Rh., Göthestr. 11, Innsbruck, Anichstraße 24, im November 1946

Danksagung *30.-*

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens meiner innigstgeliebten Gattin, Frau

Theresia Bregenzer

sage ich jedem Einzelnen, besonders dem hochw. Pfarramt, dem Kapuziner-Konvent, Herrn Dr. Palla, der Familie Fritz Huber und Familie Franz Auer für nachbarliche Hilfe sowie allen Verwandten und Bekannten aus nah und fern, den Herren Gastwirten, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die vielen Beileids- und Trostschriften sowie auch den Spenden an die kath. Pfarrkaritas meinen tiefempfundenen Dank.

Benedikt Bregenzer

auch im Namen aller Verwandten

Schöne Lammfelle für eine Pelzjacke (S 50.-) gegen Damenschuhe Größe 36, am liebsten mit Keilabsatz, zu tauschen.
Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Schöne, gut erhaltene
GLIEDERPUPPE
(S 80.-) zu verkaufen oder zu tauschen.
Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Offiziersstiefel neuwertig, Größe 42 (S 80.-) gegen Damentiefel Gr. 36 oder Material hiezu zu tauschen.
Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Schmiedeiserne Wandlampen

Elektr. Raumheizkörper

Elektr. Kochplatten

ZU HABEN

BEI:

Radio Fimberger

LANDECK ·· RUF 513

Säge- u. Waldarbeiter für sofort gesucht ^{4.80}

E. u. J. Schmid Sägewerk, Kaifenu

Zu kaufen gesucht wird
Futterschneidemaschine mittlerer Größe und **Dezimalwage** in einwandfreiem Zustand, ev. Tausch Angebote bei der Verw. des Blattes, Rathaus, Zimmer 3

Tausche Reiseschreibmaschine in tadellosem Zustand (S 250.-) gegen guten Radio. Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Ldk.

Ein Pfluggrötter

ist abhanden gekommen

Zweckdienliche Angaben an

Johann Huber, Frächter, Landeck

Tausch

Herrenanzug 3 teilig (S 120.-) sehr gut erhalten gegen graue Strickwolle, Schafwolle oder sonstiges,

Skischuhe 37 gegen Schuhe 38,

Lodenmantel für 12 jähr.,

Halbschuhe 36 neu gefohlt,

zu vertauschen. Adresse in der Buchd. Tyrolia

Sichtspiele Landeck

ILLUSION

mit Brigitte Horney, Johannes Heesters, Theodor Danegger, Nikolai Kolin u. a.

Freitag, den 8. November	um 8 Uhr
Samstag, den 9. November	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 10. November	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Dienstag, den 12. November	um 8 Uhr
Mittwoch, den 13. November	um 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr
Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.